



Am 6. Juli 2009 eröffnet der erste Luchspfad Deutschlands seine Pforten: Der Luchspfad Baden-Baden.

Der Luchspfad Baden-Baden ist ein Angebot für alle Luchs- und Naturinteressierte, für Familien, Wanderer, Kindergruppen und Schulklassen. Spielerisch erfahren die Besucher, was es heißt, ein Luchs zu sein und durch den Wald zu schleichen. Daneben informieren Tafeln über Wissenswertes rund um den Luchs und seinen Lebensraum.

Die Texte sind kindgerecht aufgearbeitet und erzählen in der Ich-Form aus der Perspektive eines Luchses. Wer den Luchspfad begeht, wandelt tatsächlich auf schmalen Pfaden und nicht auf ausgebauten Wegen. Es geht mitunter über Stock und Stein. Deshalb ist eine gewisse Fitness und festes Schuhwerk unabdingbar. Mit Kinderwagen und Rollstuhl ist der Pfad nicht passierbar.

1. Besucherinfos

Öffnungszeiten

Der Luchspfad Baden-Baden ist frei zugänglich und immer offen. Einschränkungen ergeben sich nur durch Wind und Wetter: Bei starkem Wind oder Schnee ist die Begehung des Pfads wegen der unkalkulierbaren Risiken verboten.

Länge und Dauer

Der Luchspfad ist kein Spaziergang: Auf rund vier Kilometern geht es auf schmalen Pfaden auf und ab. Wer das Spiel- und Informationsangebot nutzen will, sollte für den Luchspfad ungefähr drei bis vier Stunden Zeit einplanen. Insgesamt erwarten die Besucher 24 Informations- und Spielstationen.

Ausrüstung

Neben besagtem festem Schuhwerk sollte ein Rucksackvesper nicht fehlen. Ungefähr auf halber Strecke erwartet die Besucher ein Rastplatz.

Kosten

Der Eintritt ist frei. Eine Spende in die am Pfadende befindliche Kasse für die Unterhaltung des Pfads ist willkommen.

Lage

Der Luchspfad liegt im Stadtwald Baden-Baden an der Schwarzwaldhochstraße am Plättig in nächster Nähe zum Wildnispfad.

Besucher folgen einfach der Beschilderung ab dem Parkplatz am Plättig an der Schwarzwaldhochstraße (B 500), bzw. der Bushaltestelle der Linie 245 beim Hotel Plättig bzw. beim Schlosshotel „Bühlerhöhe“.

Führungen

Führungen koordiniert das Städtische Forstamt Baden-Baden, Rheinstr.111, 76532 Baden-Baden, 07221-931663, forstamt@baden-baden.de, www.luchspfad-baden-baden.de

Weitere Infos

www.luchspfad-baden-baden.de

2. Hintergrund-Infos

Der Luchspfad ist ein Kooperationsprojekt des NABU und der Stadt Baden-Baden. Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord hat das Projekt sowohl finanziell als auch inhaltlich unterstützt.

Kooperation mit dem Markgraf-Ludwig-Gymnasium Baden-Baden und der Firmengruppe Weingärtner aus Baden-Baden

Der Luchspfad ist auch ein offizielles Projekt des Markgraf-Ludwig-Gymnasiums Baden-Baden. Schüler und Lehrer haben sich aktiv eingebracht, haben beim Bau des Pfades mit angepackt und werden auch zukünftig mitwirken, ein attraktives Umweltbildungsangebot von Schülern für Schüler anzubieten.

Die Firmengruppe Weingärtner aus Baden-Baden hat wichtige Stationen des Pfades als Lehrlingsarbeit mit ihren Auszubildenden umgesetzt und damit einen neuen Standard in interaktiven Erlebnisstationen geschaffen.

Baumaterial

Sämtliche Bauwerke wie Hütten, Brücken, Stege und Spielgeräte wurden vom Städtischen Forstamt in Eigenarbeit hergestellt. Es wurde dafür ausschließlich Holz aus dem Stadtwald Baden-Baden aus naturnaher Waldwirtschaft verwendet.

Grober Zeitabriss

Januar 2007: Idee des NABU für einen Luchspfad, Suche nach Ort und Partnern
Oktober 2007: Präsentation des Vorhabens bei der NABU-Luchs-Tagung in Bühl durch NABU, Stadt Baden-Baden und Naturpark, Beginn der Konzeptionsphase
Juli 2008: Offizieller Startschuss zur Errichtung im Stadtwald Baden-Baden
6. Juli 2009: Offizielle Eröffnung mit Naturschutzminister Peter Hauk

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: ca. 200.000 Euro. Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord hat die Entstehung des Pfades sowie die Marketingmaterialien wie Tafeln, Broschüren usw. mit 70 Prozent gefördert. Die übrigen Kosten teilen sich die Stadt Baden-Baden und der NABU. Der NABU hat rund 17.000 Euro Spendengelder für den Luchspfad erhalten und eingesetzt. Großzügig unterstützt hat den Luchspfad auch die NABU-Gruppe Baden-Baden und folgende Firmen und Handwerker aus Baden-Baden und der Region: Firmengruppe Weingärtner, Baden-Baden; Holzbau Roland Weingärtner, Baden-Baden; Fischer-Granit, Seebach; Josef Welle GmbH, Bühl-Vimbuch; Regenold Abbruch GmbH, Bühl-Vimbuch; Bischoff + Scheck, Rheinmünster.

Lynx lynx – der Luchs

Der Luchs zählt wie Wildkatze, Löwe und Tiger zur Familie der Katzen. Alle Katzenarten zeichnen sich durch einen muskulösen und geschmeidigen Körperbau aus.

Charakteristisch für den Luchs sind die großen, dreieckig zugespitzten Ohren mit dunklen Haarbüscheln an der Spitze („Pinselohr“), der weiße Backenbart, der den kurzschnauzigen Kopf noch runder erscheinen lässt, das rötlichbraune bis graubraune Fell mit den schwarzen Flecken sowie der kurze Stummelschwanz mit schwarzer Endbinde. Luchse erreichen eine Schulterhöhe von etwa 70 Zentimetern und ein Gewicht von rund 20 Kilogramm. Sie sind ungefähr so groß wie ein Schäferhund. Sie erbeuten vor allem Rehe. Für den Menschen sind die scheuen Tiere absolut ungefährlich.

Ursprünglich war der Luchs in allen walddreichen Gebieten Europas und Asiens nördlich des Himalaja-Gebirges verbreitet. Ab dem Mittelalter begann die systematische Ausrottung. Vor rund 200 Jahren wurde der letzte Luchs Baden-Württembergs geschossen. Seit etwa 20 Jahren gibt es immer Hinweise auf einzelne Luchse in Baden-Württemberg. Der NABU setzt sich für die Rückkehr dieses Ureinwohners nach Baden-Württemberg ein. Der Luchspfad Baden-Baden soll bei der Bevölkerung dafür um Akzeptanz und Unterstützung werben.